Sandra Woisetschläger

Die Industrie hat Europa reich gemacht und

Ent-Industrialisierung am Beispiel Ruhrgebiet

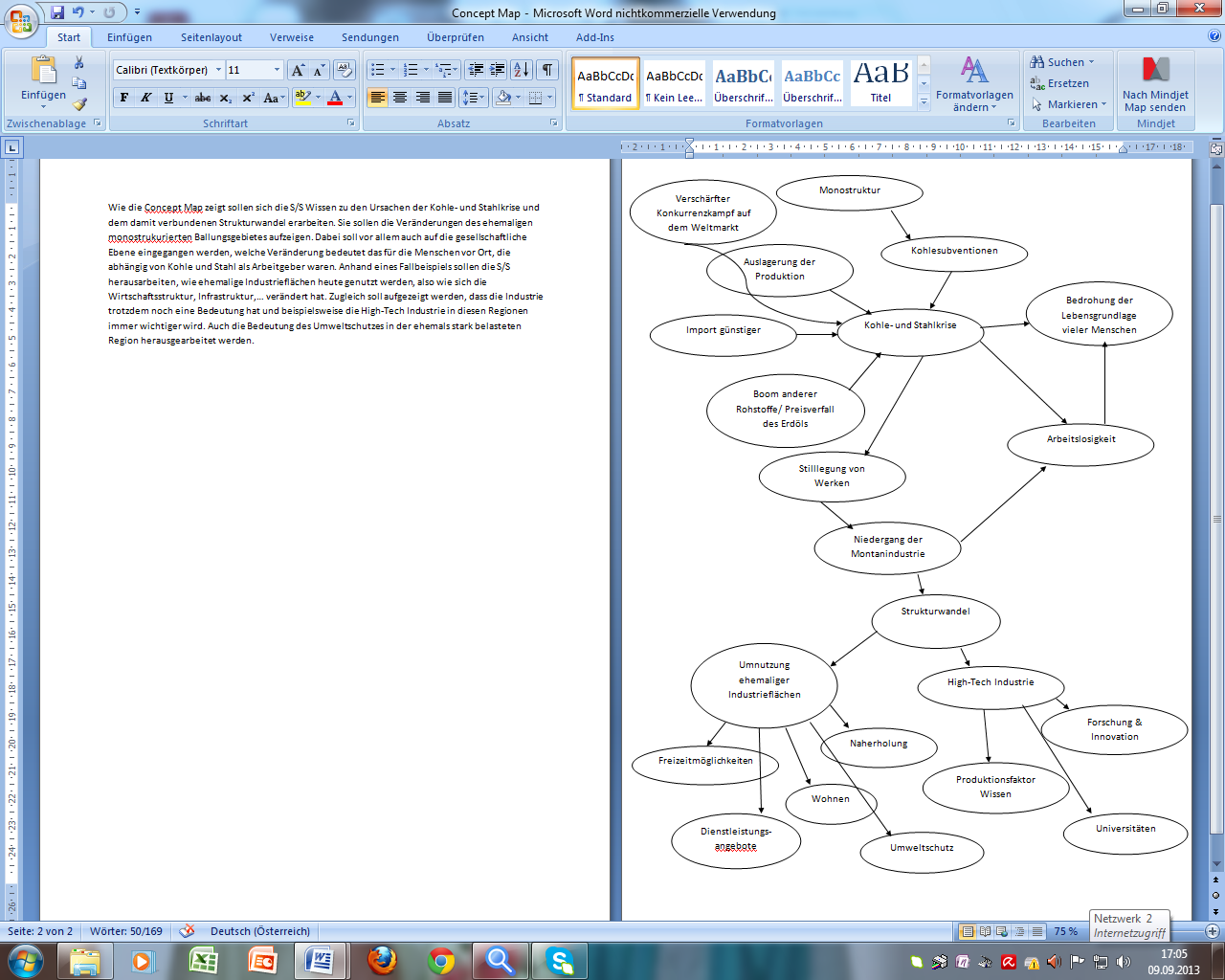
Zusammenfassung

Viele alte Industriegebiete befinden sich im Strukturwandel. Die Nachfrage nach Kohle, Stahl und anderen Rohstoffen ist zurückgegangen. Nun stehen die Altindustrieregionen vor großen Herausforderungen und müssen Strategien entwickeln, wie sie ihre Region wieder beleben können.

Die Thematik wird exemplarisch anhand des Phoenix Projekts im östlichen Ruhrgebiet aufgezeigt. Der Einstieg erfolgt durch einen Bildvergleich und soll die Entwicklung hin zu einem modernen Standort für Wohnen, Dienstleistung, Kultur und Naherholung zeigen. Um die Gründe für den Niedergang herauszufinden, bearbeiten die S/S ein Partnerpuzzle. Mit Themen wie Arbeitslosigkeit soll auch auf die gesellschaftliche Ebene eingegangen werden. Zu den Strategien des Phoenix Projekts führen die S/S eine angeleitete Internetrecherche durch. Die S/S sollen erkennen, dass die Industrie nach wie vor bedeutend ist und, dass der Produktionsfaktor Wissen zentral für Regionen im Strukturwandel geworden ist. Um Vernetzungen zu schaffen, sollen sich die S/S außerdem überlegen, wo ein derartiger Strukturwandel noch erfolgt bzw. wie ein Strukturwandel noch erfolgen könnte.

Unterrichtsskizze

|  |  |
| --- | --- |
| Schulstufe | 4. Klasse Unterstufe |
| Gegenstand | Geographie und Wirtschaftskunde |
| Lehrplanbezug | **Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft:**  Die Bedeutung ausgewählter Staaten und Regionen für Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen.  Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen untersuchen. |
| Lernziele | Die Thematik soll anhand des Fallbeispiels Ruhrgebiet dargestellt werden.  Die S/S:   * beschreiben das frühere Image des Ruhrgebiets * werten Bilder aus und ordnen sie in ein Zeitraster ein * arbeiten Informationen aus einem Text heraus * erklären Gründe für den Niedergang des Ruhrgebiets * nennen die Ursachen des Strukturwandels * erklären den Wandel der Wirtschaftsstruktur im Ruhrgebiet * zeichnen eine Mindmap * erarbeiten Leitfragen mittels einer angeleiteten Internetrecherche * erläutern anhand des Phoenix Projekts im östlichen Ruhrgebiet den Verlauf und die Folgen des Strukturwandels * leiten anhand dieses Fallbeispiels Möglichkeiten zur Wiederbelebung anderer ehemaliger alter Industrieregionen ab (TRANSFER) |
| Dauer | 2 Unterrichtseinheiten |
| Medien | Im ersten Schritt wird mit Bildern (zeitlicher Vergleich) gearbeitet und es findet ein L/S-Gespräch statt. Die Lehrperson formuliert Leitfragen zu den Bildern, die von den S/S mündlich erarbeitet werden. Auf diese Weise sollen die S/S in das Thema eingeführt werden. Anschließend erarbeiten die S/S einen Text über den Niedergang des Ruhrgebiets. Diese Textarbeit soll von den S/S in Form eines Partnerpuzzles gelöst werden (mit Leitfragen). Um den S/S den folgenden Strukturwandel näherzubringen, werden sie eine angeleitete Internetrecherche durchführen. Diese erfolgt in Einzelarbeit und die Ergebnisse müssen am Ende der Unterrichtseinheit auf die Moodle Plattform gestellt werden. |

Konzeptwissen

Wie die Concept Map zeigt, sollen sich die S/S Wissen zu den Ursachen der Kohle- und Stahlkrise und dem damit verbundenen Strukturwandel erarbeiten. Sie sollen die Veränderungen des ehemaligen monostrukurierten Ballungsgebietes aufzeigen. Dabei soll vor allem auch auf die gesellschaftliche Ebene eingegangen werden, welche Veränderung bedeutet das für die Menschen vor Ort, die abhängig von Kohle und Stahl als Arbeitgeber waren. Anhand eines Fallbeispiels sollen die S/S herausarbeiten, wie ehemalige Industrieflächen heute genutzt werden, also wie sich die Wirtschaftsstruktur, Infrastruktur,… verändert hat. Zugleich soll aufgezeigt werden, dass die Industrie trotzdem noch eine Bedeutung hat und beispielsweise die High-Tech Industrie in der Region immer wichtiger wird. Auch die Bedeutung des Umweltschutzes in der ehemals stark belasteten Region soll herausgearbeitet werden.

Unterrichtsplanung / -ablauf

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Zeit | Lehreraktivitäten | Erwartetes S/S-Verhalten | Sozialform | Medien |
| **1. Unterrichtseinheit** | | | | | |
| 1 | 20‘ | Die Lehrperson gibt das Thema der Stunde bekannt. Der Einstieg ins Thema erfolgt mit Hilfe von 4 Bildern, die denselben Raumausschnitt zeigen, aber zu unterschiedlichen Zeitpunkten aufgenommen wurden. Die L teilt die Bilder aus.  Die L stellt Leitfragen zu den einzelnen Bildern und geht dabei auf wichtige Begriffe wie Montanindustrie, Eisen- und Stahlkrise, Strukturwandel… | Die S/S sollen die Bilder nach dem Aufnahmezeitpunkt (früher-heute) in die richtige Reihenfolge bringen und überlegen sich eine passende Bildunterschrift.  Die S/S äußern sich spontan zu den Bildern. | Partnerarbeit  L/S Gespräch | Bilder |
| 2 | 30‘ | Um die Gründe für den Niedergang der Montanindustrie und die heutige Situation auszuarbeiten, teilt die L Texte mit Leitfragen aus.  Die Bearbeitung erfolgt in Form eines Partnerpuzzles.  Die L beobachtet die S/S Aktivitäten und steht für Fragen zur Verfügung. | 2 S/S bearbeiten jeweils Text A bzw. Text B und beantworten die jeweiligen Leitfragen.  Anschließend kommt es zum Austausch zwischen den Textpartnern und sie erklären sich gegenseitig ihren Text und stehen für Fragen zur Verfügung. | Partnerarbeit | 2 Texte |
|  | **2. Unterrichtseinheit** | | | | |
| 3 | 15‘ | Um an die vorherige Stunde anzuknüpfen wird mittels Mindmapping kurz die letzte Stunde wiederholt. Die L teilt dazu die S/S in Gruppen zu je ca. 5 S/S ein (durchzählen). Die S/S sollen sich Gedanken über die Gründe und Auswirkungen der Ent-Industrialisierung machen.  Die L fragt die Gruppen, zu welchem Ergebnis sie gekommen sind. | Jede Gruppe erstellt gemeinsam eine Mindmap. Die Ideen der Mitlgieder werden in der Gruppe diskutiert und es wird eine gemeinsame Gruppen-Mindmap gestaltet.  Die S/S erläutern kurz mögliche Gründe und Auswirkungen der Ent-Industrialisierung. | Gruppenarbeit  L/S-Gespräch | Papier |
| 4 | 35‘ | Anhand eines Fallbeispiels zum Strukturwandel sollen die S/S eine angeleitete Internetrecherche durchführen. Die L hat ein Arbeitsblatt mit vorgegebenen Links auf die Moodle-Plattform gestellt. Während die S/S die Recherche durchführen, kontrolliert die L die Gruppen-Mindmaps und gibt Verbesserungsvorschläge. | Die S/S bearbeiten das Arbeitsblatt und stellen die Ergebnisse bis zur nächsten Unterrichtseinheit auf die Moodle-Plattform.  Auch die verbesserte Gruppen-Mindmap wird auf die Moodle-Plattform hochgeladen. | Einzelarbeit | PC |

**1. Unterrichtseinheit**

Die Thematik wird anhand des Phoenix Projekts im östlichen Ruhrgebiet aufgezeigt.

Zuerst werden den S/S Bilder verschiedener Aufnahmezeitpunkte gezeigt, die den gleichen Raumausschnitt abbilden. Das erste Bild zeigt eine riesige Werksanlage (Stahlwerk Dortmund Hörde, 1992) und die folgenden Bilder sollen die Entwicklung hin zu einem modernen Standort für Wohnen, Dienstleistung, Kultur und Naherholung verdeutlichen. Damit soll auf die Umnutzung ehemaliger Montanindustrieflächen eingegangen werden. Mit Hilfe des ersten Bildes wird auf das frühere Image des Ruhrgebiets als Kohle- und Stahlregion und auf den damit verbundenen wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands eingegangen.

Anschließend soll der Niedergang, ausgelöst durch die Kohle- und Stahlkrise, ausgearbeitet werden. Dabei sollen vor allem Gründe besprochen werden, die zum Niedergang geführt haben (Import billiger, Auslagerung der Produktion, Boom anderer Rohstoffe…). Dazu wird für die S/S eine Textarbeit (Partnerpuzzle) vorbereitet, die sie in Partnerarbeit erledigen sollen. Jede/r S/S erhält einen Teil des Textes mit den dazugehörigen Leitfragen und bearbeitet diese. Dabei wird auch auf gesellschaftliche Themen wie Arbeitslosigkeit eingegangen. Die S/S sollen sich in die Lage der Menschen vor Ort hineinversetzen und verstehen, was die Veränderungen für die Menschen bedeuten. Anschließend kommt es zum Austausch der erarbeiteten Informationen zwischen den Partner und es können Fragen gestellt werden.

**2. Unterrichtseinheit**

In der nächsten Unterrichtseinheit soll der Strukturwandel anhand eines Fallbeispiels für die S/S greifbar werden. Um die vorherige Stunde noch einmal zu wiederholen, werden Gruppen-Mindmaps zum Thema Gründe und Auswirkungen der Ent-Industrialisierung erstellt. Die Gruppenmitglieder können so ihr Wissen teilen und voneinander lernen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Mindmaps nach 5 Minuten im Uhrzeigersinn weitergegeben werden und die nächste Gruppe ergänzt. Dann wird wieder weitergetauscht wird usw. (abhängig vom zeitlichen Rahmen).

Anschließend bekommen die S/S ein Arbeitsblatt und führen auf der Seite des Phoenix-Projekts (<http://www.phoenixdortmund.de/de/home/>) eine angeleitete Internetrecherche zum Strukturwandel durch. Nach Abschluss der Recherche sollen die Ergebnisse auf die Moodle Plattform gestellt werden.

*Einige Ideen zur Fortsetzung dieses Themas*

Nach der Internetrecherche erfolgt noch einmal eine Diskussion über die konkreten Maßnahmen in Dortmund Hörde und die Lehrperson beschreibt die heutige Situation im Ruhrgebiet.

Im weiteren Unterrichtsverlauf werden andere Altindustriegebiete angesprochen und deren Wandel der Wirtschaftsstruktur betrachtet. Die S/S sollen zum Transfer angeregt werden (wo ein Strukturwandel noch erfolgt bzw. wie der Strukturwandel noch erfolgen kann) und somit sollen Vernetzungen geschaffen werden.

Unterrichtsressourcen (inkl. Erwartungshorizont)

siehe Dokument Unterrichtsressourcen

Literatur

Dudenverlag (2013): Duden online. <[www.duden.de](http://www.duden.de)> (2013-09-10).

WDR (2013): Niedergang des Ruhrgebiets. <<https://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2013/0115/schicht_niedergang_des_ruhrgebiets.jsp>> (2013-05-23).

Wirtschaftsförderung Dortmund (2013): PHOENIX Projekt.

< <http://www.phoenixdortmund.de/de/home/>> (2013-09-06).